

Lomo-Trinotubus

Reparatur der Zugstange



Der LOMO-Trinokulartubus MΦH-11
unten im Bild die abgebrochene Zugstange für das Umschaltprisma

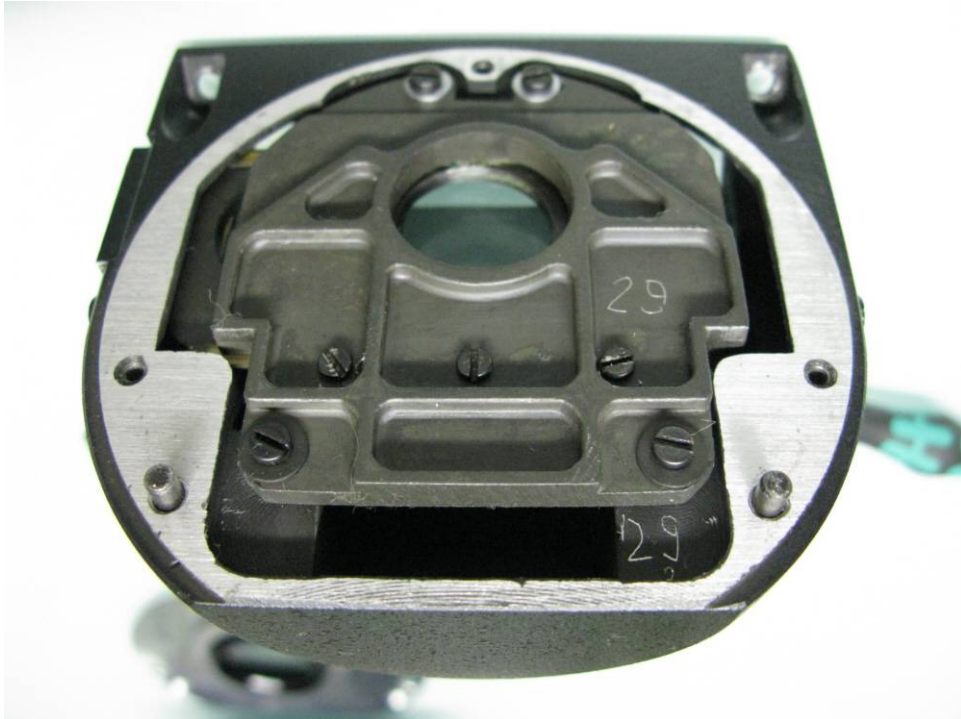




Entfernen des Binokularansatzes durch Lösen der 4 Befestigungsschrauben
Das in der Öffnung erscheinende Prisma darf nicht mit den Fingern berührt oder
mit Gegenständen verkratzt werden!



Unterseite nach Entfernen der Ringschwalbenplatte (nicht erforderlich, die zum
Abschrauben des Oberteiles nötigen Schrauben sind durch Öffnungen zugänglich)



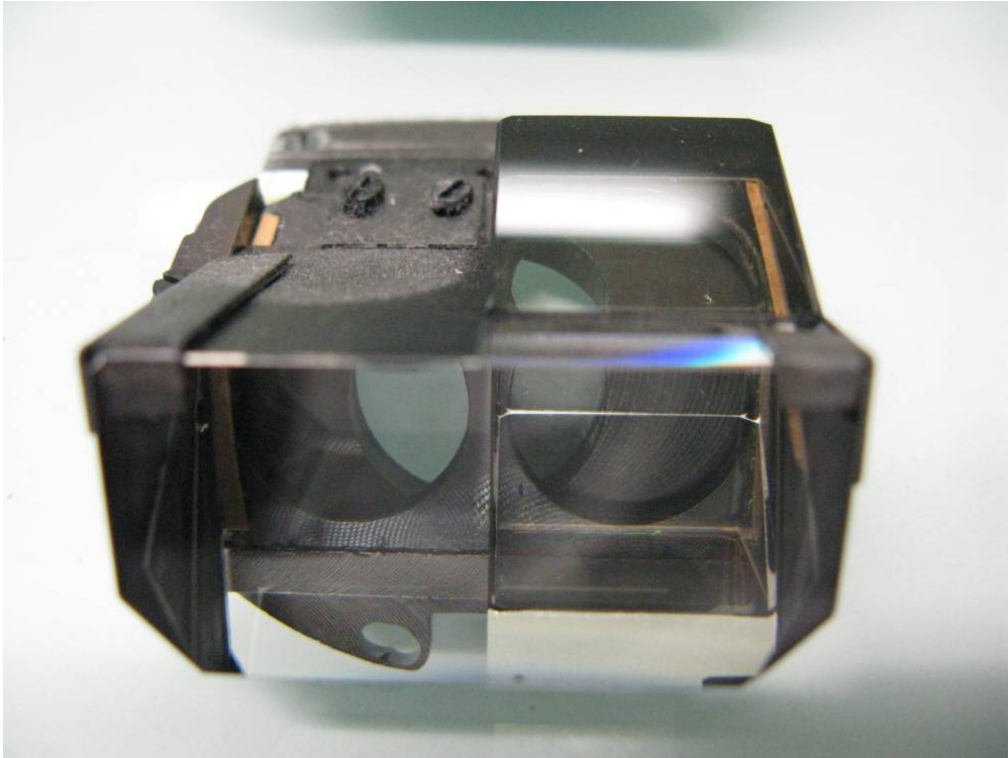
Unterteil mit Prismenhalter

Nach Entfernen der 4 Halteschrauben (im Bild die beiden Oberen Kleinen und die beiden Unteren Großen) kann der Prismenhalter vorsichtig entnommen werden. Nicht auf die Glasflächen fassen!

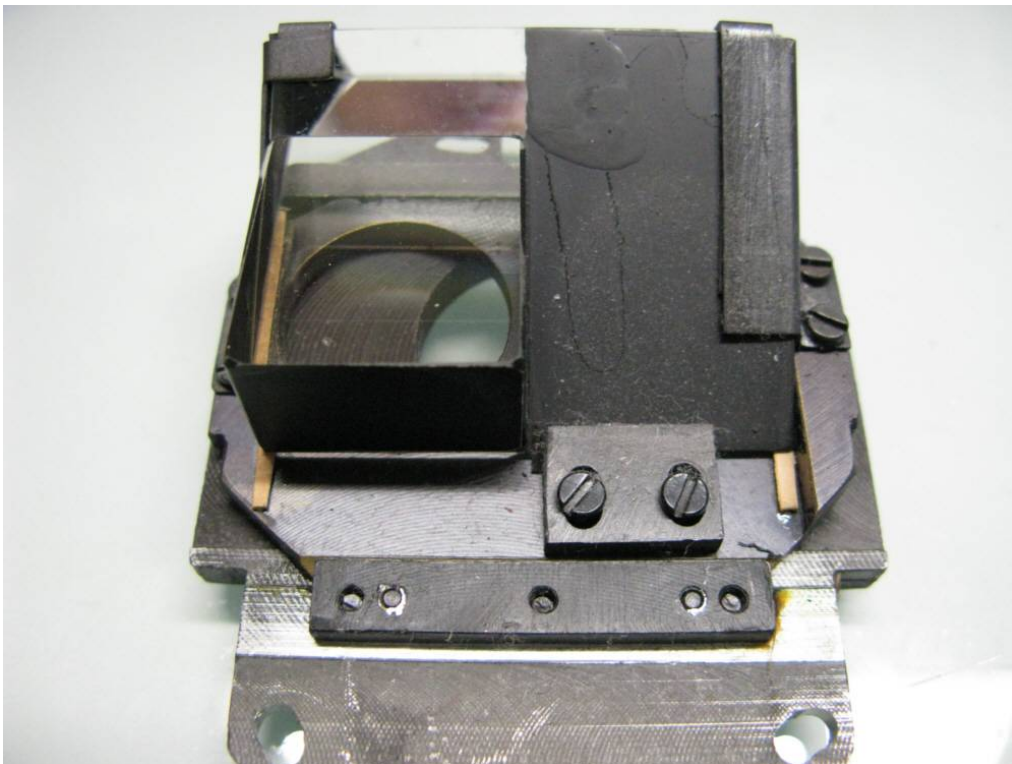


Unterteil mit Vergrößerungswechsler

Bei dieser Gelegenheit sollte der Revolver des Vergrößerungswechslers abgenommen, gereinigt und neu gefettet werden (wie Objektivrevolver)



Prismenblock, Ansicht von der Binokularseite



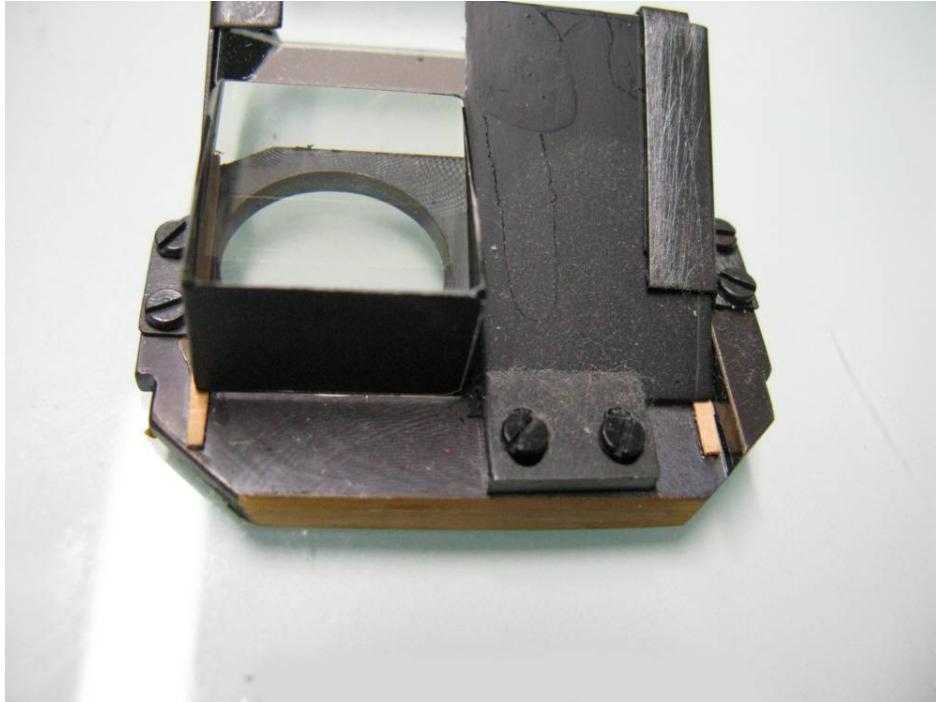
Ansicht von der Fototubuseite
(das alte verharzte Fett am Schlitten ist deutlich zu erkennen)



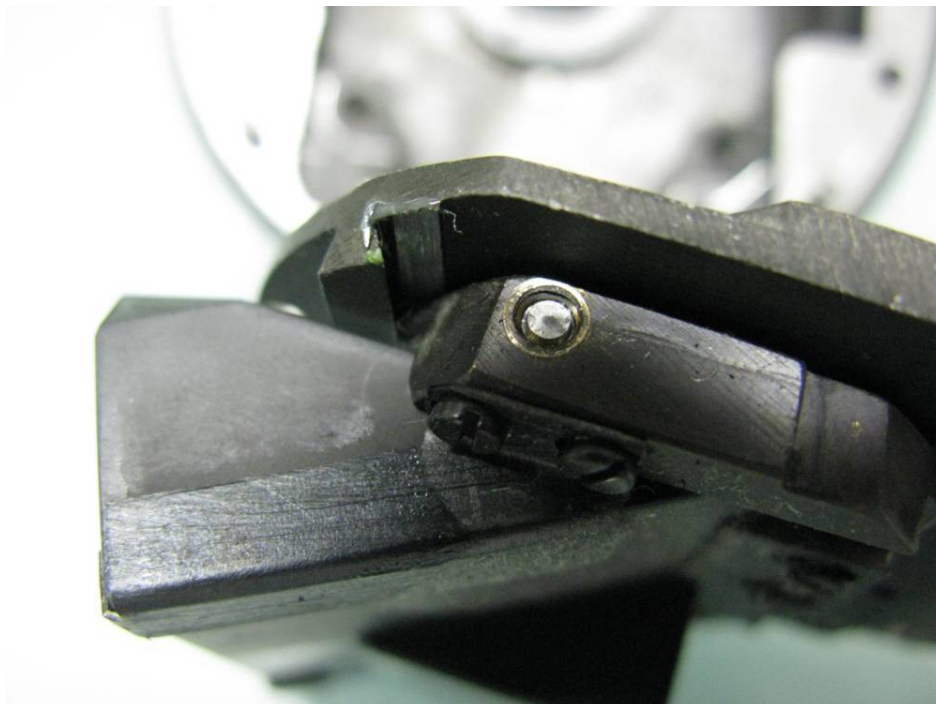
Prismenhalter aus dem Träger herausgeschoben
(wenn es klemmt, nur Benzin tropfenweise anwenden, damit kein Fett oder ähnliches auf die Glasflächen gelangt, anschließend gut reinigen und mit Spezialfett sparsam neu einfetten.)



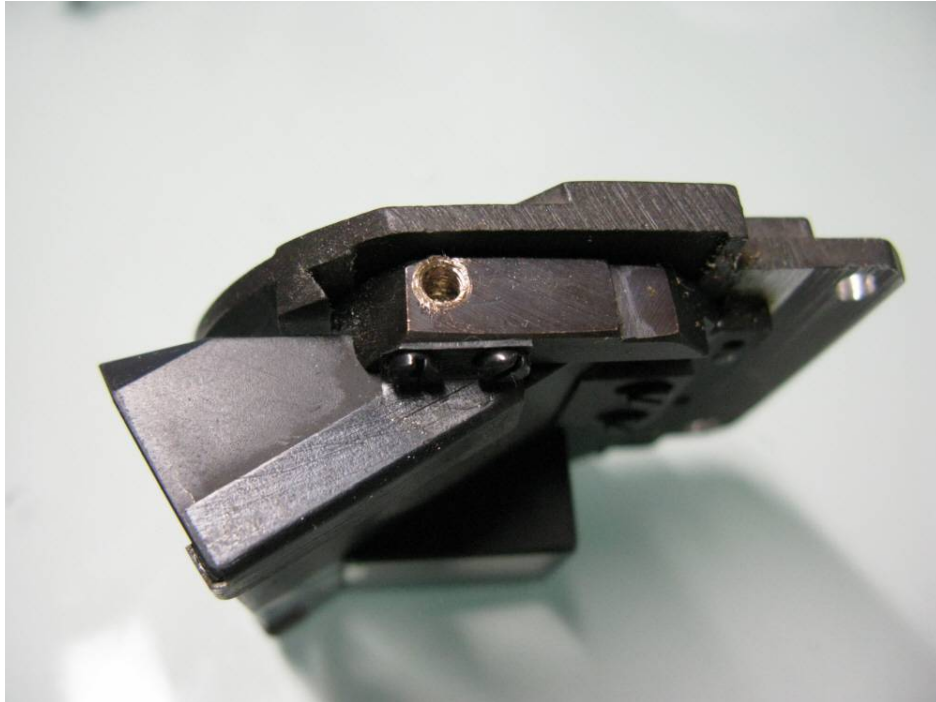
Prismenunterteil (Träger)
deutlich ist oben das alte grüne Fett auf der Gleitfläche zu sehen. Das muss gründlich entfernt werden! Hinterher die Laufflächen mit Stahlwolle polieren (danach gut reinigen!) und sparsam neu fetten.



Prismenhalter gereinigt, neu gefettet und bereit zum Einbau.



Abbruchstelle der Zugstange zur Betätigung des Prismas
(an der Seite des Prismenhalters)



Das abgebrochene Teil der Zugstange wurde vorsichtig ausgebohrt.

Hierbei ist es wichtig, eine Verschmutzung des Prismas zu vermeiden; ein Prismenausbau ist zu riskant, da hinterher das komplette Prisma neu justiert werden müsste.

Also wird das gesamte Teil in ein sauberes fusselfreies Tuch gehüllt, so dass nur die Bohrstelle freiliegt (wie bei einer echten OP). Um eine Kontamination mit Bohrspänen zu vermeiden, wird vorher der Bohrer (2,5mm) magnetisch gemacht.

Es ist etwas feine Arbeit, da aus verständlichen Gründen nicht angekörnt werden kann. Anschließend wird mit einem Gewindebohrer (M3, 3.Gang) noch einmal nachgeschnitten.

Die Anfertigung einer neuen Zugstange ist unproblematisch.

Benötigt wird lediglich Messing-Rundmaterial von 4mm^ø aus dem Bauhaus.

Hieraus wird die erforderliche Länge abgeschnitten und an einem Ende mit einem M3 Gewinde von 4mm Länge und an dem anderen Ende mit einem Gewindeloch M3 5mm tief versehen.

Sollte, wie im Bild, der Originalknopf verlorengegangen sein, kann auch auf das Knopfende der Stange ein M4 Außengewinde geschnitten werden.



Nun kann das Ganze wieder zusammengesetzt werden (die Zugstange als Letztes)
Sollte sich Staub auf den Glasflächen des Prismas angesetzt haben, kann dieser mit einem Pinsel entfernt werden.

Wenn sich bei der Arbeit anderweitige Verschmutzung auf die Prismen gesetzt haben sollte, ist zu prüfen, ob sich hier feste Partikel befinden, welche die Glasflächen verkratzen könnten.

Hier empfiehlt sich die Reinigung mit einem sehr weichen Pinsel, welcher in Ethyläther getränkt ist. (Feuergefährlich!!)

Empfehlung:

Zur Schmierung der Führungen wurde von mir mit Erfolg folgendes Fett eingesetzt

LOSOID 3345 der Fa. Losimol